



An die Vorsitzende
des Ausschusses für
Umwelt und Klimaschutz
Stadt Gütersloh
Frau Wibke Brems

Gütersloh, 10.09.2021

Anfrage zu TOP 5 „Lagerstättenwasser“ im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 13.09.2021:

Sehr geehrte Frau Brems,

bezugnehmend auf TOP 5 der 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz bitten die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BfGT, CDU und SPD um die Beantwortung nachfolgender Fragen.

Wir nehmen Bezug auf die Anmerkung des FB Tiefbau am Ende der Stellungnahme der Bezirksregierung Detmold (408/2021):

1. Soweit uns bekannt ist, sind die Stadtwerke Gütersloh beauftragt, die Wasseruntersuchungen für die Stadt Gütersloh durchzuführen. Weiterhin ist uns bekannt, dass die Firma Zimmermann der Stadt Gütersloh eine Mischprobe zu allen Abwassereinleitungen zur Verfügung stellt.
 - a) Werden diese Proben umfassend und wiederholt ausgewertet?
 - b) Falls nicht, was ist nötig, damit dies geschehen kann und somit die Sicherheit des Wassers kontinuierlich gewährleistet werden kann?
 - c) Wie wird aktuell sichergestellt, dass die Proben im Zweifelsfall auch vor Gericht die Stadt schadenfrei halten können?
2. In der Anmerkung wird von personellen Engpässen gesprochen.
 - d) Ist es möglich, Wasserproben in den Fällen an externe Labore, wie z.B. Romeis Bad Kissingen (www.institut-romeis.de) oder Fresenius Traunstein (www.institut-fresenius.de) zu vergeben, bis diese Engpässe behoben sind?
3. Inwieweit sind die Wasseranalysen auf das Lagerstättenwasser angepasst? Die Besonderheit liegt hier bei Radionukliden und Benzolen.
4. Ist es sinnvoll, die TES um einige zu untersuchende Stoffe zu erweitern, um insbesondere diesen speziellen Anforderungen gerecht zu werden?

Vielen Dank für die Antworten.

Dr. Martin Noack
Umweltpolit. Sprecher
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Klaus Sperling
Umweltpolit. Sprecher
BfGT

Hermann Birkenhake
Umweltpolit. Sprecher
CDU

Stefan Bethlehem
Umweltpolit. Sprecher
SPD